



Foto: Manfred Keilholz

Torhüter Stephan Dresel, der hier den Ball sicher vor dem heranstürmenden Hüttenbacher Julian Schramm unter sich begräbt, war ein sicherer Rückhalt seiner Elf.

Meisterschaftsentscheidung vertagt

KREISLIGA 2 Der TSV Geschwand/Wolfsberg wird für Hüttenbach zum Partycrasher.

VON MARTIN ROSER

Im Spitzenspiel der Kreisliga 2 wurde die TSV Geschwand/Wolfsberg zum Partycrasher. Bereits ein Remis hätte der SpVgg Hüttenbach zur Bezirksliga-Rückkehr gereicht, doch der ewige Jürgen Igl krönte seine Energieleistung mit einem Traumtor und führte sein Team so zum 1:0-Sieg.

Es schallte über den weitläufigen Geschwander Sportplatz: „Männer, was für ein geiler Sieg!“ Matchwinner Igl beglückwünschte seine Mannschaft im Kreis zum hart erkämpften 1:0 und legte dabei alle Kraft in seine Stimme, die nach seinem 44-Minuten-Einsatz noch verfügbar war.

Der Stürmer war zur Pause für seinen Kompagnon Florian Kirsch eingewechselt worden und warf sich ab dann in jeden Ball. Wenn es vor dem Gehäuse von SpVgg-Keeper Sebastian Hartmann gefährlich wurde, dann

hatte die Nummer neun der SG meistens ihre Finger im Spiel.

Sein Meisterstück gelang ihm in der 65. Minute, als er eine Halbfeldflanke von Alexander Grüner auf der Strafraumlinie mit der linken Innenseite abfasste und den Ball unholdbar ins Tor jagte. Wenig später war Teamkollege Nico Winter zweimal sehr nahe dran, den zweiten Treffer nachzulegen, doch das Glück war ihm nicht hold.

Zunächst strich der Ball knapp am langen Pfosten vorbei, einige Zeigerumdrehungen überrumpelte er den von der Sonne geblendeten Hartmann mit einem Versuch aus dem Mittelkreis, der Ball prallte von der Latte nach unten, und der ganze Sportplatz forderte „Tor“. Der gut leitende Schiedsrichter Christoph Stühler deutete sofort an, dass er es aus seiner Position nicht eindeutig erkannt hatte und so die Partie fortsetzen ließ.

Die favorisierten Gäste hatten über die gesamten 90 Minuten Probleme, zu klaren Torchancen zu kommen. Goalgetter Matthias Gruner musste auf Grund einer Kapselverletzung passen, und da auch sein Bruder Andreas aussetzen musste, beorderte Coach Daniel Michl den zweiten Torgaranten Nico Elterlein in die Innenverteidigung. 20 Minuten vor Schluss korrigierte er diese Entscheidung, doch auch mit dem Kapitän in der Sturmspitze wurde es kaum gefährlich.

SG-Coach Florian Müller zeigte sich nach Spielende äußerst stolz auf sein Team: „Ich bin überglücklich, dass wir eine tolle Leistung gezeigt haben, das habe ich auch der Mannschaft gesagt. Wir hatten uns vorgenommen, dass alle elf Mann am Platz ackern und es auch nicht immer die schönste Aktion sein muss. Das haben wir umgesetzt, und der entscheidende Treffer ist dann ein

Traumtor, so muss man solch ein Spiel eben dann entscheiden.“

Der Rückstand auf „HüBa“ beträgt nun bei noch drei Spielen acht Punkte, während von hinten Schnaittach Druck auf den Relegationsrang ausübt: Hier beträgt das Polster sechs Zähler, wobei der FCS noch ein Nachholspiel absolvieren darf. Geht Müllers Blick nun nach vorne oder doch in den Rückspiegel? „Wo der Weg hin führt, kann man nicht genau sagen. Aber wenn wir so spielen wie heute und immer zusammenlangen, dann sind wir schwer zu schlagen.“ Auf einen kann der Coach auf jeden Fall zählen: Igl ist heiß darauf, mit 37 Jahren noch den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen und seiner Mannschaft weiterhin im Kreis nach Spielende einzuheizen. Sie wissen, was sie an ihrem „Oldie“ haben bei der SG, bei seiner Auswechslung in den Schlussminuten brandete Applaus von allen Seiten des Sportplatzes auf.